

Die Sopranistin Johanna Knauth studierte Gesang bei Beatrice Niehoff an der Universität der Künste Berlin und bei Jeanette Favaro-Reuter an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Stimmlich wird sie derzeit von Margreet Honig betreut.

Die künstlerische Tätigkeit der jungen Sopranistin reicht von Musik des 16. Und frühen 17. Jh. bis in die Gegenwart. Johanna Knauth ist sowohl im Konzert- und Oratorienfach als auch im Opernbereich und als Liedsängerin tätig. Vor allem als Interpretin der Musik der Barockzeit hat sie sich bereits einen Namen gemacht.

Im Rahmen ihrer vielseitigen künstlerischen Tätigkeit musizierte sie mit Klangkörpern wie der Staatskapelle Halle, der Neuen Elbland Philharmonie Sachsen, der Norddeutschen Philharmonie Rostock, Instrumentalensembles des RSB und DSO, der Kammersymphonie Berlin, der Kammer-Sinfonie Bremen oder den Stettiner Philharmonikern. Insbesondere mit Barock-Ensembles wie der lautten compagney Berlin, der Batzdorfer Hofkapelle, der cappella vitalis berlin und dem ensemble wunderkammer verbindet sie eine regelmäßige Zusammenarbeit. Sie arbeitete mit Dirigenten wie u.a. Wolfgang Katschner, Ekkehard Klemm, Kai-Uwe Jirka, Gregor Meyer, Achim Zimmermann, Yuval Weinberg, Matthias Foremny und Frank Markowitsch. Engagements führten sie u.a. zu den Händelfestspielen Halle, der Biennale München, an die Oper Leipzig, das Staatstheater Cottbus, zum Internationalen Kirkemusikfestival Oslo, in große Konzertsäle wie die Berliner Philharmonie oder das Leipziger Gewandhaus sowie nach Paris, Italien, Polen, in die Schweiz, Norwegen und Lettland.

Johanna Knauth wurde vielfältig ausgezeichnet. 2017 gewann sie den 1. Preis des „Podiums Junger Gesangssolisten“ des VDKC und wurde zur Telemann-Preisträgerin des 9. Internationalen Telemann-Wettbewerbs gekürt. Sie ist außerdem u.a. Gewinnerin des Gesangswettbewerbs der "Walter und Charlotte Hamel Stiftung Hannover" 2014, des Gebrüder-Graun-Preises in der Kategorie solo 2013 und Preisträgerin des Internationalen Giulio-Perotti-Wettbewerbs 2013, wo sie außerdem den "Sonderpreis für die schönste Sopranstimme" gewann. Sie war Stipendiatin der Walter und Charlotte Hamel Stiftung Hannover, der Jungen Musiker Stiftung Bayreuth, der Sächsischen Sängerkademie Torgau und der Opernakademie "Oper.Oder.Spree".